

# **EHI-Studie**

## **Einrichten & DIY auf Platz 2**

### **Stationäre Geschäfte prägen deutschen Handel**

Dienstag, 01.10.2019

*Die Top 1.000 stationären Vertriebslinien erwirtschafteten im Jahr 2018 einen Netto-Umsatz in Höhe von 311 Mrd. Euro, das sind fast 60 Prozent des gesamten Einzelhandelsumsatzes (526,8 Mrd. Euro). Der Umsatz der Top 3 stationären Handelsunternehmen ist größer als der des gesamten Onlinehandels (56 Mrd. Euro). Auch wenn der E-Commerce sich inzwischen knapp über 10 Prozent Marktanteile sichern kann, bleibt der stationäre Handel die tragende Säule des Einzelhandels. Dies besagt die neue Studie des Kölner EHI Retail Institutes.*

Mit einem Umsatzanteil von knapp 57% wird der stationäre Einzelhandel der Top 1.000 vom Lebensmittelhandel dominiert. Neun der zehn umsatzstärksten Vertriebslinien des Rankings stammen aus dieser Branche – allen voran Edeka inklusive der Regionalgesellschaften, Lidl, Aldi Süd, Rewe, Netto, Kaufland und Aldi Nord. Der Lebensmitteldiscounter Penny tauschte mit dem SB-Warenhaus Real die Plätze und steht nun auf Platz 8 des Rankings. Als einziger Nicht-Lebensmittler erscheint dm-drogeriemarkt unter den Top 10. Insgesamt erwirtschafteten diese 10 größten Vertriebslinien knapp 137 Mrd. Euro, das entspricht 44% der Umsatzerlöse des gesamten Rankings. Auch im Onlinehandel generieren die Top 10 rund 40% (17,2 Mrd. Euro in 2018) des Gesamt-E-Commerce-Umsatzes.

Den zweitgrößten Anteil an den Umsätzen der Top 1.000 hat DIY & Einrichten. Rund 14% entfallen auf diese Branche, in der einige Unternehmensübernahmen z.B. durch XXXLutz im Bereich Möbel für Bewegung gesorgt hatten. Das stationäre Geschäft prägt in diesem Bereich weiterhin den Markt. Mode & Accessoires liegt mit 27,3 Mrd. Euro Umsatz auf Platz 3, Technik rangiert auf Platz 4 mit einem Umsatz von 19,8 Mrd. Euro.

Die Studie ist [online](#) erhältlich.

**Einrichten & DIY auf Platz 2**

## Links

- [EHI](#)